

---

**LAGERBUCH  
WELTLICHE  
VERWALTUNG  
SACHSENHEIM  
1561:**

**BIETIGHEIM**

---

502d Urtext  
H 101/21, Band 532  
Fol. 814-r bis 824-r

---

reinhard hirth  
2015

---

## 502d

<Das Original ist mit arabischen Ziffern durchnummeriert.>

*Abschrift begonnen am 28. September 2014 und  
abgeschlossen am 29. September 2014.*

<814>

Biettigkheim. .814.

Vff Sambstag nach dem Son-  
tag Letare; Denn Viertzehenden  
tag des Monats Martij, Der  
mindern Jar Zal Christj.  
Jm Zway vnd Sechzigisten;  
Hab Jch vorgeannter Ver-  
ordneter Renouator, solche  
Ernewerung zue Bietigkheim  
Jnn der Statt, Vff dem Rat-  
hauß daselbsten, Souil  
hochermelte herschafft, Jnn  
die Kellerey Sachssenheim  
der Endt fir aigne Güetter  
hat, angefangen, zu erNewern  
Vnd desselbigen tags wider-  
umb vollendet, Vnd beschloss[en],  
wie hernach steet, Jnn bey  
sein, Der Ernhafftten, Für-  
nemen Ersamen, Vnnd  
Weisen, Josias hornmoldten  
Vogt zu Bietigkheim, Johann  
Vnfriden Stattschreibernn,  
Jacob Nördlinger Burg[er]maist[er],  
Hans Kurtzweil, Jacob schmidt[en]

<814-v>

Biettigkheim

Scherer, Hans Kachler, Berchtoldt  
Kübell, Vnnd Crist Zuckhen  
alle des Gerichts, sambt  
denn andern Anstössern  
die dise Newerung berüeren

thut, Die alle Alls Zeügen  
Hierzue sonderlich berüefft,  
vnd erfordert wordenn  
sein.

<815>

Biettigkheim, .815.

Der Herschafft Württem-  
berg, in dero Kellerey  
Sachssenheim gehörige.  
aigne Güetter Dasselbst[en] &.

So hat die Herschafft Würtem-  
berg, Jnn die Kellerey Sachssen-  
heim zue Bietigkheim, Ain  
aigen Scheüren, Darunder  
ein Kern, sambt einem hofe  
daruor, vnd Darneben, Zwisch[en]  
des Armen Castens zu Bietig-  
kheim Schulbehausung, Vnd  
Hans Kerchern gelegen, Vornen  
an Ludwig [Garttenhers](#);  
Vnnd Martin Talackhers  
scheüren, Vnd hofraitin, Vnd  
hinden an die Statt Mauren  
stossende.

Jst aller Zins frey, Außge-  
nomen, Das bisher die von  
Sachssenheim seelige (. Vonn  
denn dise Scheüren, Kern,

<815-v>

Biettigkheim.

Vnd hof, mit allem begriff,  
ann hohermelte herrschafft  
Vermög eins Vertrags brieffs  
Kombt,.) gemeiner Statt Bie-  
tigkheim, Wie sonst ein Burg[er]  
Vonn eim burgerlich[en] gutt  
der Endt alle beschwerdenn

geben, Vnnd tragen haben.

Vnd ist Martin Talackher,  
vnd ein Jeder Jnhaber seins  
Hauß, vnd Scheüren (. vermög  
des hernach Inserierten Vidi-  
mierten Kauffbriefs, Auch  
eines [Permentin](#) Vrkhundts  
einer abredung Jnn eim  
Kauffbeschehen.) schuldig, Zue  
obgemelter Scheüren, Vnd Kern,  
die einfart zugeben, Soll  
auch inhalt der Abred Nie-  
mandt kein gerechtighait  
mit einfaren, Schütten, werff[en],  
od[er] anderm zu der ermelten  
Scheüren, oder Jnn den Vil-

<816>

Bietigkheim. .816.

gemelten Hofe haben, od[er] sich  
deren gebrauchen; Ausge-  
nomen das der Trauff, von  
der Schuol, Vnd andern heüsern  
Vnd Scheüren, Jnn denn er-  
melten hof fallende, Alles  
nach vsweisung des hernach  
Inserierten brieffs.

Vnd Laut das Vidimus  
von dem Kauff Brieffe  
vf Rienhardt von Sachssen-  
heim, Jetzo vff die Her-  
schafft Würtemberg wei-  
sende, Der bey der Re-  
gistratur Ligt, Vonn  
Wortt zu wortt also. &

Zuwissen vnd Kundt gethon sey  
aller meniglich mit disem  
brieff, Nach dem weilundt  
Bernhardt Trautwein zue

Bietigkheim seelig ein Scheüren,

<816-v>

Bietigkheim.

Keller, Vnd Hofraitin, Dem  
Edlen, vnd vesten Rienhardt[en]  
vonn Sachssenheim zukauffen  
geben hat, Vnd darüber  
Zwen gleich Lauttendt Bermentin  
brieff, mit Jr beeder anhang-  
endem Jnsigell, vffgericht,  
Aber Vermeltem Junckher  
Rienhardten der sein verbrunnen,  
Vnnd Bernhardt Trautwein  
seelig, Vonn seinem brieff  
beid anhangendt Jnsigel am  
Abendt Nicolaj des haylgen  
Bischoffs tag Anno & Viertzig  
Ains, Der mindern Jar  
Zal verschinen, Zue mißfang  
abgeschnitten, Weil dann  
Bernhardt Trautweins  
brieff, Ausserhalb der ab  
geschnittnen Jnsigell noch  
gerecht, Vnnd Vnuersert,  
So haben gedachter Junckher  
Rienhardt, von gemelts traut-  
weins seeligen nachgenant[en]  
Testamentarien, denselben  
brieff renewern, Vnd von

<817>

Bietigkheim. .817.

Wortt zue wortt hierJnn  
Jngrossiern, Vnd wider  
zwen gleich Lauttendt brief  
schreiben Lassen, Damit  
Keinem theil an seinem  
erkaufften, Vnd verkaufft[en]  
rechten, vnd gerechtigkeiten,  
Jnn Künfftig Zeit mangel,

abbruch, oder nachteil  
wid[er]farn mechte; Vnnd  
hat der Alt Kauff, vnd Ver-  
kauff brieff Jm buchstab[en]  
also gelaut.

Zuwissen, Vnd Kunth gethonn  
sey aller menigckich mit  
disem brieff, Das der  
Ersam, Vnd Fürnem Bern-  
hardt Trautwein Burger  
zue Bietigkheim, Vff heüt dato  
Vf recht Vnd redlich Zu Kauff[en]  
geben hat, Dem Edlen vnd  
Vesten Rienhardt[en] von Sachssen-  
heim, Vnd allen seinen erb[en],  
sein Scheüren, Keller darund[er],

<817-v>  
Bietigkheim,

Vnd Hofraitin, mit allem  
vergriff, Rechten, gerechtig-  
kaiten; Vnd Zugehörungen  
wie ers bis vff heüt dato  
dis Brieffs, Ingehabt, zwisch[en]  
dem Edlen vnd vessten  
Marxen von Scharnsetten;  
Vorstmaistern, Vnd hansen  
Kerchern Zue Bietigkheim In  
der Statt gelegen, Zinst  
Johann hässen seelig[en] erben  
Jerlichs Sechs schilling, sonst  
fir Zinßfrey, ledig, Vnd aigen,  
Also Jber gemeltem Zinß er-  
kaufft, Vmb Drey hundert  
vnnd zwaintzig guld[en], gutter  
genemer Würtemberger  
Landtzwehrung; Diselben  
nachuolgender weiß, vnnd  
maß vszurichten, Vnd Zube-  
zalen, Namblich ein hundert  
Zwaintzig gulden bar an

mit vffrichtung dis briefs  
Vf gebürliche quittung, Vnd  
dann die andern zwey hund[er]t  
guld[en] vff den nechstkünfftig[en]

<818>

Biettigkheim. .818.

Martins des hayligen Bischoffs  
tag; Acht tag vor od[er] nach vn-  
geuerlich, bey verpfendung  
vnd vngreiffung, obge-  
melter Scheüren, Keller  
vnd hofraitin, Alls Recht  
verschriben Vnd[er]pfandt, nach  
der Statt Bietigkheim Recht,  
vnd brauch, Jtem  
so ist in disem Verkauff  
vnnd Kauff, Fürnemlich  
gedingt, Vnd geredt, Wiewol  
an Vermelts Trautweins  
Scheürn, So er Vmb Conradt  
Nesten erkaufft, Die marckh-  
stein hert daran gestanden;  
Vnnd der Trauff vonn ge-  
melts Trautweins scheuren,  
Vff ermelte erkauffte Hof-  
raitin felt, Vnd rint, Das  
firter hin diser Trauff  
also fallen, vnd bleiben solle,  
one eintrag vnd hindernuß  
obgemelts Junckher Rienharts  
seiner erben, od[er] Jnhaber diß[er]  
Hofraitin. Jtem

<818-v>

Biettigkheim.

so hat auch ehegenannter Bern-  
hardt Trautwein, Das hauß  
so Jetzunder Martin Tal-  
acker Jnhat, mit seiner  
Scheüren vmb Conradt Nest

erkaufft; Das Niemantz  
 Kein Recht vnd gerechtigkeit  
 Jnn selbiger gassen hinab,  
 mit gehn, farn, od[er] and[er]m  
 haben, oder brauchen mag,  
 Dann ermelte erkaufft  
 Scheüren, Keller, Vnd hof-  
 raitin, die Jnfart hinab;  
 Vnd soll auch sonst kein weit[er]  
 Winckelrecht, Vnd gerechtigkeit,  
 Jnn selbig[er] gassen  
 Niemandts firterhin auch  
 nit gegeben, Vnd gestattet  
 werden; Dann wie das  
 Conradt Nest bedingt, Vnnd  
 auch an Jne Trautwein kom[m]en,  
 Laut eines Kerff Zedels so  
 Trautwein bey handen hat;  
 Vnd deren Von Bietigkheim  
 Vrteil, Vnd Recht hierumben  
 ergangen auch vsweist, Vnd

<819>

Biettigkheim. .819.

Vermag. Vnd weil Bernhardt  
 Trautwein, hinden ann  
 seiner Scheüren, ein thüren,  
 Dardurch man zu der er-  
 kaufften, Vnd verkaufften  
 Scheüren, Keller, Vnd hofraitin  
 gangen, Vnd gewandelt;  
 So soll aber derselbig gang.  
 vnnd Wandel abthon sein;  
 Vnd firohin Niemandt mehr  
 diselben brauchen, Auch  
 weder Recht, noch gerechtigkeit  
 daselbsten hinuß hab[en];  
 Sollich Recht vnd gerechtigkeit  
 Auch all spenn Vnd Jrrung[en],  
 so des Kauffs halber, oder  
 diser Scheüren, Keller, vnd  
 Hofraitin halben firohin



zutragen mechten, Es wer  
 gegen Wem es wolt, Soll  
 obgedachter Juncker Rienhardt  
 seine erben oder Jnhaber diß[er]  
 Scheüren, Keller vnd Hof-  
 raitin Vff Jren Kosten Jeder  
 Zeit erhalten, Vnd sich schirmen;  
 Vnd deshalb benannter

<819-v>

Biettigkheim.

TrautWein, od[er] seine erben,  
 Niemandtz schuldig sein, ferer  
 red, fertigung, Vnd Antwort  
 darumben Zugeben, Vnnd  
 ob darumben vnd deshalb  
 Vermelter Trautwein,  
 brieff, od[er] bericht het, Soll  
 Jeder Zeit er Trautwein  
 vermeldtem Junckher Rienhardt[en]  
 oder seinen erben Zuhand[en]  
 stellen, Vnd Jberantwort[en],  
 od[er] des Abschrift vnd gutten  
 bericht geben; So er Traut-  
 wein, Wie recht ist, darumb  
 ersucht würt;

Vnd des Zue Warer Vrkhundt,  
 So haben die obgedachtenn  
 Rienhardt von Sachssenheim,  
 Alls Keüffer, Vnd Bernhardt  
 Trautwein Alls Verkeüffer,  
 Jeder sein aigen Jnsigell,  
 Zu gezeügnus obgeschribner  
 Puncten, Vnd Articuln, offent-  
 lich thon henckhen ann disenn

<820>

Biettigkheim. .820.

Brieff, Der geben ist vff  
 Freitag nach dem Sonntag

Letare Jnn der Fasten, Anno  
dominj Fünfftzehen hundert  
Vnnd viertzig; Zu Warer  
vrkhundt, So hat obgedacht[er]  
Junckher Rienhardt sein  
aigen angeborn Insigell  
offentlich an disen brieff  
gehenckt; Vnnd dann Steffan  
Stal, fir sich Martin heüslern  
von Lewenberg gewesen  
Zalmaister, Vnd Bechtoldt Bock[en],  
diser Zeit Würtembergischen  
Zoll, Vnd Bottenschreiber, Alls  
seine Mit Testamentarien,  
obermelts Bernhardts Traut-  
weins seligen mit fleis erbett[en],  
Die Ersamen Vnd weisen  
Burgermaister, vnd Gericht  
Zue Bietigkheim, Das sie ge-  
nannter Statt Insigell,  
Doch der Statt, Jnen, Vnnd  
Jrn nachkom[m]en, Jnn allweg  
one schaden, auch offentlich

<820-v>

Biettigkheim.

haben gehangen an disen brief,  
der geben ist vff Montag  
nach dem Sontag Reminiscere,  
in der Fasten; Alls man  
Zalt vonn Christj vnsers  
Haylandts geburt, Taussent  
Fünff hundert, Fünfftzig  
vnd Ain Jarr.

Vnd Laut d[er] ander vorbe-  
meldt brieff, Die ge-  
rechtigkait, einfart,  
Vnnd Trauff der  
Scheüren betreffendt  
Denn Martin Thal-  
acker bey handen hat,

Von Wortt zu wortt

Also.

Zuwissen, Vnd Kunth gethon  
sey aller meniglich mit  
disem brieff, Nach dem  
der Fürnem, Vnd Ersam  
Bernhardt Trautwein, Zur

<821>

Biettigkheim. .821.

Zeit Zalmaister Jnn Würtem-  
berg; Dem Beschaidnenn  
Balthas Zimerman, beide  
Burgere zue Bietigkheim  
sein hauß, Scheüren, Vnd  
Hofraitin, Jnn der Statt  
zwuschen Baltas Beckhen  
Vnnd sein Trautweins  
heüern, Vnd Scheüren ge-  
legen, Zue Kauffen geben  
hat, Vmb Drey hundert  
pfundt heller dis Landtz-  
wehrung, Laut eins Schuld-  
brieffs, (.Das Jnn solchem  
Kauff, vnd verkauff auff  
heüt dato beschehen.) Von  
Nachbenannten Wein Kauffs  
Leüthen, tugentlich, Vnd Fir-  
nemblich Zue baiden seitz  
abgeredt, bedingt, Vnd be-  
schlossen ist, Wie hernach  
volgt;

Erstlichs so soll das Verkaufft  
Hauß, Scheuren, Vnd Hofraitin

<821-v>

Biettigkheim,

rings weis vmb vnd vmb  
vff gemeinen Kosten besteint,

die stein hert an das ver-  
 kaufft hauß, vnd Scheür ge-  
 setzt werden, Nemblich  
 in der Neben gassen, zwisch[en]  
 des Abts gartten, Vnd der  
 Verkauften Scheüren beim  
 blinden eckh. Soll der  
 Stein ob[en] an des blinden  
 eckh. mitten der Newen  
 Saul gleich, vnd hinüber  
 an des Abts gartten auch  
 ein Stain gesetzt werdenn;  
 gehört dasselbig blätzlin  
 dem Trautwein zue, Vnd  
 hat vermelter Trautwein  
 oder Jnhaber seiner Newen  
 Scheürn, Vnd Keller macht,  
 vnd gewalt, an die Saul  
 am blinden eckh ein Thor  
 zuehenckhen, Vnd sein Vndern  
 hof Zuermachen, Jnn ge-  
 nanntem hofe den vermelt[en]  
 Keuffer, oder Jnhaber des

<822>

Bietigkheim, .822.

erkaufften haus vnd Scheuren  
 Kein gerechtsame hat, Dann  
 allein vonn der erkaufften  
 Scheüren Trauffrecht, Es  
 soll auch die Neben gasß,  
 zwischen Baltus Beckhenn  
 vnd dem Verkauften hauß  
 offen, Vnd geraumbt gehalt[en];  
 das des vermelts Traut-  
 weins vnder Scheür, mög  
 vngeJrrt die ein Vnd vßfart  
 haben; Darzue soll auch  
 die vorgemelt erkaufft, Scheür,  
 Vnd hofraitin, od[er] ein Jeder  
 Jnhaber derselbigen, Khein  
 gerechtsame weder mit Schütt[en],

Wasser stain Laisten, oder  
 anderm, Jnn Vermelts  
 Trautweins hof, gegen sein  
 Trautweins hauß habenn,  
 noch gebrauchen, Jn Keinerley  
 weg;

Er der Keüffer, od[er] Jnhaber  
 des erkaufften hauß, Sollen

<822-v>  
 Biettigkheim.

auch die Wend am haus gegen  
 Vermelts Trautweins hofe,  
 Von vnd[en] vf, bis oben Vnder das  
 Tach, gantz verhaibst, vnd ver-  
 macht halten; Kein Lad[en] gegen  
 sein Trautweins hauß stellen,  
 Allein mag er Keüffer denn  
 Laden, oben bej d[er] Stegen, Wie  
 der Jetzund[er] gestellt ist, offen  
 halten; Doch soll er denselb[en]  
 Laden verkreützen, Doch  
 soll vermelter Trautwein  
 oder Jnhaber seins hauß vnd  
 hofe, dem Vermelten Verkaufft[en]  
 Hauß, Jnn dem hofe trauff  
 recht fallen Lassen, Vnd alles  
 wasser **des** sich in sein Traut  
 weins hof ersamlet, Soll  
 durch denn Winckel, Zwischen  
 dem verkaufften hauß, vnnd  
 Scheüren gericht, Vnd gelaittet  
 werden, Darumb dis[er] winckel  
 geraumbt vnd offen gehalten  
 werd[en] solle, Darmit das wass[er]  
 sein gang haben möge, Er  
 Trautwein od[er] Jnhaber seins haus,  
 Vnd Hofe, haben macht, Den müst

<823>  
 Bietigkheim. .823.

Jnn dem Hofe, Ann des ver-  
 kaufft hauß, an die Mauren  
 Zuschlahen; one einred menig-  
 clichs, Vermelter Traut-  
 wein, hat Jme vnd denn  
 Jnhabern seins hauß vorbe-  
 halten, Wann Jnen fieg-  
 clich vnd gelegen wil sein;  
 Denn Keüffern od[er] Jnhabern  
 seins hauß zue nötten, Vnd  
 Zwingen, Die Kamern an  
 sein Trautweins hauß  
 ob sein Treütweins hof  
 hinweg zue brechen, Doch  
 wann sie das wellen haben  
 Sollen sie das vermeldtem  
 Balthaßen, oder Jnhabern seins  
 vermelts hauß, ain Viertell  
 Jars zuuor verkind[en]; Vnnd  
 vnder derselbigen Zeit, Sollen  
 er **Balthas**, od[er] wer das hauß  
 Jnhat, vff Jren Kosten die  
 Cam[m]er abrechen, Vnd Romen;  
 Darfir alls dann er Traut-  
 wein, od[er] Jnhabern seins  
 Hauß Jnen geben sollen, Zehen

<823-v>

Biettigkheim,

pfundt Landtz wehrung, Alls-  
 dann derselbig blatz, oben  
 zue seins Trautweins hauß  
 gehörn, alls vnden; Er Balthas  
 oder Jnhaber seiner Scheüren,  
 Sollen die Gübelwandt in  
 der Scheür gegen Trautwein  
 gantz vermacht halt[en]: Wie  
 er die Jetzunder funden  
 hat; Dem so meg[en] auch er  
 Treütwein, od[er] Jnhaber seins  
 hauß, sein theil vonn der

erkaufften Scheüren abschneid[en]  
 vnd hinweg thun, Wann Jnen  
 geliebt; Vnd was  
 sich Jber Kurtz od[er] Lang Zeit  
 fir spenn der fertigung  
 halber Zutragen; Soll er  
 Baltas Zimerman, od[er] seine  
 erben, od[er] Jnhaber des hauß  
 Vnd Scheüren, selbs Bey  
 Conradt Nösten; So dis  
 Hauß, Vnd Scheür Jm Traut-  
 wein Zukauffen geben hat,  
 vßfündig machen, Vnd recht-  
 fertigen, mit dem vertigs

<824>

Bietigkheim. .824.

brief. So Treütwein bey hand[en]  
 hat; Vnd er Treütwein  
 noch seine erben, gegen Jnen  
 weiter fertigung Zuthun, nit  
 verbunden sein, Alles  
 vngeuerlich, Hiebej seind  
 gewesen Die Ersamen Jhe-  
 ronimus Schuldthaiß Caplon;  
 Ambrosj Spann Vogt, Sebastian  
 Hornmoldt Stattschreiber, Vnd  
 Steffan Stahel alle zu Bietigkheim,  
 Des zue Warem Vrkhundt. so  
 seind diser Brieff zwen gleich-  
 Lauttendt mit einer handt  
 geschriben, Vnnd mit des Erbern  
 Jerg häsem Schuldthaißen zue  
 Jngerßheim angehenckten Jnsigel,  
 Doch Jme vnd seinen erben, Jn  
 allweg one schaden, Vff obuermelt[er]  
 Verkeüffer, vnnd Keüffer,  
 fleissig Pit verfertigt, Vnd Jedem  
 einen geben vff den .28.<sup>t[en]</sup> Junij  
 Anno & Jm Neün vnd Zwaintzigst[en].

in Bietigck[en]: Auctoritate Imp[er]ialj  
Not <Rest Abkürzung>